

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Unterrichts- gegenstände	Realgymnasium										Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summe	1	2	3	Summe
Religion	2		2	2	2		2	2	3	15	3		3	6
Deutsch und Ge- schichtserzählungen	3		3	3	3	3	3	3 ¹⁾ ₁₎ ⁴⁾	3 ¹⁾ ₁₎ ⁴⁾	26	8	7	7	22
Lateinisch	4		4	4	5	5	7	8	8	45	—	—	—	—
Französisch	4		4	4	4	4	5	—	—	25	—	—	—	—
Englisch	3		3	3	3	3	—	—	—	15	—	—	—	—
Geschichte	3	3		2	2	2	2	—	—	14	—	—	—	—
Erdkunde			1	2	2	2	2	2	2	11	1	—	—	1
Mathematik	5		5	5	5	5	2	—	—	27	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	—	—	—	2	4	4	10	4	4	4	12
Naturbeschreibung	—	—	—	1	2	2	2	2	2	11	—	—	—	—
Physik	3		3	3	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—
Chemie	2		2	—	—	—	—	—	—	4 ¹⁾	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4 ²⁾	4		4	8
Zeichnen	2		2		2	2	2	2	—	10 ³⁾	—	—	—	—
Summe	31	31	31	30	30	30	29	26	25	226				
Turnen	3			3			3			9	2	—	—	2
Singen	2						2			4	1	—	—	1
Gesamtsumme	36	36	36	35	35	35	34	31	30	239	23	21	18	52

¹⁾ Zu den chemischen Stunden tritt in Ober- und Unterprima noch je eine Stunde praktischer Arbeiten im Laboratorium hinzu.

²⁾ Für die Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist außerdem noch eine Stunde besonderer Schreibunterricht angesetzt.

³⁾ Dazu kommen als wahlfrei von OIII ab 2 Stunden Linearzeichnen.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden im Schuljahre 1910/11.

Stb. Nr.	Lehrer	Ordnariats	Realgymnasium									Vorschule			Summe der Stunden		
			OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3			
1.	Direktor Dr. Köhler		Franz. 4 Engl. 3		Engl. 3	Engl. 3											13
2.	Professor Karge	I	Deutsch 3 Latein 4		Lat. 4	Dtsch. 3 Lat. 4				Gesch. 2							20
3.	Professor Grabitz	UII	Physik 3		Phys. 3	Math. 5 Phys. 4			Math. 5 Natb. 2								22
4.	Professor Dr. Bünger	OII	Math. 5 (Linearzeichnen 1)		Math. 5				Math. 4 Natb. 2	Rechn. 4							22
5.	Professor Schulze	VI					Frz. 4	Dtsch. 3 Lat. 5	Rel. 2 Dtsch. 3		Dtsch. 1 Gesch. 1	4					21
6.	Professor Goette		Gesch. 3		Dtsch. 3	Gesch. 2 Erdk. 1	Dtsch. 3 Gesch. 2 Erdk. 2	Gesch. 2 Erdk. 2	Erdk. 2								22
7.	Oberlehrer Lade	V	Relig. 2		Rel. 2	Rel. 2	Relig. 2				Lat. 8	Lat. 8					24
8.	Oberlehrer Klemm	UIII			Frz. 4	Frz. 4	Engl. 3	Frz. 4 Engl. 3	Frz. 5								23
9.	Oberlehrer Hohmann	OIII	Chemie 2 (Prakt. Chem. 1)		Chem. 2		Math. 5 Natb. 2			Natb. 2	Rechn. 4 Natb. 2						24
			Turnen 3														
10.	Oberlehrer Peters	IV			Gesch. 3		Lat. 5			Lat. 7	Rel. 2 Dtsch. 1 Gesch. 1 Erdk. 2	4					23
11.	Zeichenlehrer Waldmann*)		Zeichnen 2 (Linearzeichnen 1)			Zeichnen 2 (Linearzeichn. 2)		Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Schr. 2	Schr. 2					25
			Turnen 3			Turnen 3			Turnen 2								
12.	Vorschullehrer Klahre	1. u 2. Kl. der Vor- schule									Rel. 3	Relig. 3 Dtsch. 7 matf. 1 Rechn. 4 Schreiben 4 Singen 1	Rel. 3				26
13.	Vorschullehrer Kiesche	3. Kl. der Vor- schul-									Erdk. 2	Dtsch. 8 Rechn. 4		Dtsch. 7 Rechn. 4 Schr. 4			29
14.	Kantor Leitmann		Singen 2							Singen 2							
			36	36	36	35	35	35	34	31	30	23	21	18			

*) Im Winter Zeichenlehrer Münch.

Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

Prima. (Ober- und Unterprima vereint).

Klassenleiter: **Professor Karge.**

Religion (2 St.): Kirchengeschichte: Athanasius, Augustin, germanische Missionen, Entwicklung des Papsttums, Mönchtum, Scholastik, Mystik, kirchliches Leben vor der Reformation, Reformation (Vorbereitung, Entwicklung, Gegenreformation), die römisch-katholische Kirche seit der Reformation, Zeitalter der Orthodoxie, Pietismus, Aufklärungszeit, Union, Schleiermacher und die evangelische Kirche Deutschlands im 19. Jahrhundert; äußere und innere Mission, neuere Sekten, Verfassung der evangelischen Landeskirche Preußens. Oberl. Lade.

Deutsch (3 St.): Lektüre: Klopstock, Oden und ausgewählte Abschnitte aus dem Messias. Lessing, Laokoön und die Abhandlung über die Fabel. Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, Wallenstein. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. — Privatim: Schiller, Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Grillparzer, Sappho.

Themata für die Aufsätze: 1. a. Wie äußert sich in Goethes Drama der Einfluß Iphigeniens auf König Thoas? b. Goethes Egmont, ein Charakterbild. — 2. Gedankengang in Klopstocks Ode „Der Zürcher See“. — 3. Der Prinz von Homburg und der Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. — 4. Wie beurteilt Lessing die Abweichungen der Laokoöngruppe von der Darstellung Vergils? (Rl.-Aufs.) — 5. Charakteristik Hermanns. — 6. Wo erreicht die Handlung in Schillers „Wallenstein“ ihren Höhepunkt? (Rl.-Aufs.) — 7. Zerbrich den Kopf dir nicht so sehr; zerbrich den Willen, das ist mehr. — 8. Prüfungsaufsatz. Prof. Karge.

Lateinisch (4 St.): Lektüre: Cicero pro Roscio Amerino. Horaz Oden, Auswahl aus dem III. und IV. Buche. Sallust Catilina. — Grammatik, soweit ihre Behandlung bei der Lektüre notwendig wird. Alle drei bis vier Wochen eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche.

Prof. Karge.

Französisch (4 St.): Lektüre: Guizot, Histoire de la civilisation en Europe. — Racine, Britannicus. — Lanfrey, Campagne de 1806—1807.

Wiederholung und Ergänzung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Grundzüge der Lehre vom Versbau. Das Notwendigste aus der Synonymik und Stilistik. Überblick über die Literaturgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der hervorragendsten Erscheinungen. Erweiterung des Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Übungen.

Themata der Aufsätze: 1. Caractériser les personnages qui représentent le bon sens dans les Femmes Savantes. — 2. Causes, caractères et conséquences des croisades (d'après Guizot) (Rl.-Aufs.). — 3. Montrer les vicissitudes dans la vie de Frédéric-Guillaume III et de la reine Louise. — 4. Faites voir comment la Prusse a gagné la suprématie en Allemagne dans la seconde moitié du XIX^e siècle. (Rl.-Aufs.) — 5. Les guerres de Charlemagne contre les Saxons. — 6. La guerre de Cent ans entre la France et l'Angleterre (Rl.-Aufs.). — 7. Rome et Carthage. — 8. Prüfungsaufsatz. Der Direktor.

Englisch (3 St.): Lektüre: Green, England under the Reign of George III. — Shakespeare, King Richard III. — Brooks, A Trip to Washington.

Wiederholung und Erweiterung der wichtigsten Kapitel der Syntax. Das Wichtigste aus der Synonymik, Stilistik und Metrik. Etymologisches. Überblick über die Literaturgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der hervorragendsten Erscheinungen. Schriftliche und mündliche Übungen.

Themata der Aufsätze: 1. Christopher Columbus and the Discovery of America. — 2. On English Literature up to Shakespeare and on the Development of the Drama (Rl.-Aufs.). — 3. Lasting

results of the Norman Conquest. — 4. The House of Tudor in England. — 5. The American War of Independence (Rl.-Aufs.). — 6. Brief Historical Sketch of the British Empire. — 7. On English Colonies. — 8. The Plague of London in 1665 (Macherzählung eines Vortrages). Der Direktor.

Geschichte (3 St.): Die römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte im Mittelalter. Die Reformationszeit. Das Zeitalter der Gegenreformation. Der dreißigjährige Krieg. Überblick der Geschichte der außerdeutschen Länder. Prof. Goette.

Erdkunde (halbjährlich 6 St. in Anlehnung an den Geschichtsunterricht): Wiederholung der Länder des deutschen Reiches. Prof. Goette.

Mathematik (5 St.): Arithmetik: Kombinatorik und Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Die einfachsten Sätze aus der Lehre von den algebraischen Gleichungen. Kubische Gleichungen. Lösung der Gleichungen durch Näherung. Einfache Aufgaben über größte und kleinste Werte. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung. Alle vier Wochen je eine Haus- und eine Klassenarbeit. Prof. Dr. Bünge.

Physik (3 St.): Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Anwendung auf die Wärmelehre (mechanisches Wärmeäquivalent). Prof. Grabit.

Chemie (2 St.): Die Kristallsysteme und ihre verbreitetsten Formen. Die wichtigeren Mineralien. Darstellung der ternären Verbindungen: Basen, Säuren, Salze. Verwendung der natürlich vorkommenden Chloride, Sulfate, Nitrate, Carbonate und Phosphate. Zerlegung der Salze. Partielle Reduktionen. Oxydationsstufen des Schwefels, Stickstoffs und Wasserstoffs. Einfache stöchiometrische Berechnungen. Halbjährlich eine schriftliche Arbeit.

Arbeiten im Laboratorium (Ul 1 St.; Ol 1 St.):

Ul: Die wichtigsten Reaktionen der Metall- und Metalloidverbindungen als Vorbereitung zur qualitativen Untersuchung. Übungen im Anschluß an den theoretischen Unterricht.

Ol: Einfache qualitative Analysen einzelner Substanzen und von Gemischen.

Oberl. Hohmann.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaels 1910.

1. Deutscher Aufsatz: Wie vollzieht sich die Wandlung im Charakter des Prinzen von Homburg?
2. Übersetzung aus dem Lateinischen: Sallust Incurtha cap. 13.
3. Französischer Aufsatz: Faites voir comment la Prusse a gagné la suprématie en Allemagne dans la seconde moitié du XIX^e siècle.
4. Mathematische Aufgaben: 1. Am Tage des Herbst-Aequinoctiums beobachtete man die Sonne in Charlottenburg ($\varphi = 52^\circ 31'$) genau in Südwest. Wie hoch stand die Sonne und zu welcher Zeit wurde die Beobachtung gemacht?
2. In welchen Punkten und unter welchem Winkel schneiden sich die Ellipse $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{16} = 1$ und die Parabel, deren Scheitel im Mittelpunkte der Ellipse liegt, während ihr Brennpunkt mit dem rechts liegenden Brennpunkte der Ellipse übereinstimmt?
3. Einer gegebenen Kugel mit dem Radius r soll der gerade Kegel einbeschrieben werden, dessen Rauminhalt ein Maximum ist. Wie groß ist er, und welchen Teil der Kugel macht er aus?
4. Wie tief sinkt eine eiserne Kugel in Quecksilber ein, wenn ihr Radius $r = 1$ m ist? Das spezifische Gewicht des Eisens ist $s_1 = 7,21$, das des Quecksilbers $s_2 = 13,6$ zu setzen. Die kubische Gleichung soll durch graphische Darstellung gelöst werden.
5. Physikalische Aufgabe: Eine kurze Theorie der Wurfbewegung ist zu geben.
Aufgabe: Ein Geschöß, das mit 520 m Anfangsgeschwindigkeit unter einem Erhebungswinkel von 6° das Rohr verläßt, schlägt 250 m vor dem mit der Kanone in horizontaler Ebene liegenden Ziele ein. Um wieviel muß der Erhebungswinkel vergrößert werden, damit die Kugeln das Ziel treffen?

Ostern 1911.

1. Deutscher Aufsatz: Wodurch erweckt Wallenstein trotz seines Verrats unser Mitleid?
2. Übersetzung aus dem Lateinischen: Cicero de imperio Cn. Pompei § 22 und 23.
3. Französischer Aufsatz: Pourquoi l'Allemand a-t-il appelé le Français son ennemi héréditaire?
4. Mathematische Aufgaben: 1. Am 21. August 1910 hatte die Sonne in Spremberg, ($\varphi = 51^\circ 34' 8''$) als sie genau im Südwesten stand, die Höhe $h = 43^\circ 4' 20''$. Wie groß war ihre Deklination an diesem Tage, und wann fand die Beobachtung statt?
2. In einen Ast der Hyperbel $x^2 - 9y^2 = 144$ soll das gleichseitige Dreieck einbeschrieben werden, dessen Spitze im Scheitel der Hyperbel liegt. Wie groß ist der Inhalt dieses Dreiecks?
3. Einem abgeplatteten Drehellipsoid mit den Halbachsen a und b soll der Zylinder mit dem größten Rauminhalt einbeschrieben werden. Wie groß ist sein Inhalt, und welchen Teil des Ellipsoids macht er aus?
4. An eine Parabel, die gezeichnet vorliegt, sollen drei Tangenten gezeichnet werden, die ein gleichschenkliges Dreieck bilden, dessen Spitze festliegt.
5. Physikalische Aufgabe: Über tönende Luftsäulen. Aufgabe: Wie lang muß eine offene Pfeife sein, deren erster Oberton das zweigestrichene c ist, das die Schwingungszahl 522 hat, und wie lang ist eine gedeckte Pfeife, deren Oberton dasselbe c ist?

Ober-Sekunda.

Klassenleiter: Professor Dr. Bünger.

Religion (2 St.): Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte sowie leichtere Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen. Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen, Juden- und Heidentum und die Einigung der Kirche, Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche.

Oberl. Lade.

Deutsch (3 St.): Lektüre: Einzelne Abschnitte aus dem Nibelungenliede, mittelhochdeutsche Lieder, besonders Lieder Walthers von der Vogelweide im Urtexte. Überblick über die Dichtung der altgermanischen und althochdeutschen Zeit. Die höfische Lyrik und Epik. Der Parsival und sein Inhalt. Das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Sprache. — Dispositionsübungen. — Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Maria Stuart; Goethe, Hermann und Dorothea. — Privatlektüre: Heibel, Die Nibelungen, Viliencron, Kriegsnovellen.

Themata der Aufsätze: 1. Das geistige Leben des deutschen Volkes im Zeitalter der Erhebung. — 2. Die tragische Verwicklung im Hildebrandsliede. — 3. Wer lügt, der lteht. — 4. (Al.-Aufs.) Der dramatische Aufbau der Dichtung von Müdigers Tode im Nibelungenliede. — 5. Die beiden Königinnen in Schillers Maria Stuart und in der Geschichte. — 6. (Al.-Aufs.) Weshalb und auf welche Weise sucht Mortimer Maria Stuart zu retten? — 7. Krieg und Frieden. — 8. (Al.-Aufs.) Der Apotheker, der Pfarrer und der Wirt in Goethes Hermann und Dorothea.

Prof. Goette.

Lateinisch (4 St.): Lektüre 3 St.: Cicero in Catilinam I. Livius Auswahl aus dem I. und II. Buche. Ovid Metamorphosen: Die Schöpfung, die vier Weltalter, Niobe.

Grammatik (1 St.): Wiederholungen aus der Kasuslehre, Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre.

Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit.

Prof. Karge.

Französisch (4 St.): Lektüre: Töpffer, Nouvelles Genevoises. Sarcey, Sièges de Paris. — Augier u. Sandeau, Le Gendre de M. Poirier.

Wiederholung und Ergänzung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Sprechübungen. Synonyma. Stilistisches. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten (Extemporalien, Exercitien, Diktate, freie Arbeiten).

Themata der Aufsätze: 1. Le Lac de Gers (d'après Töpffer). 2. Mort de Roland (d'après le poème „Le Cor“ par Alfred de Vigny). 3. Négociations de J. Favre et de M. de Bismarck au château de Ferrières. (Rl.-Auff.) 4. Quels événements sont à la base de la comédie „Le Gendre de M. Poirier?“ 5. Les trois cognées (d'après Rabelais; Rl.-Auff.).

Englisch (3 St.): Lektüre: Hume, Queen Elizabeth. — Longfellow, Evangeline (Auswahl). — Gedichte.

Wiederholung einzelner Teile der Syntax. Sprechübungen. Synonyma. Metrisches nach Bedürfnis. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten (Extemporalien, Exercitien, Diktate, Aufsätze).
Der Direktor.

Geschichte und Erdkunde (3 St.): Geschichte des alten Orients. Griechische Geschichte. Das griechische Mittelalter. Die Blütezeit Griechenlands. Die Zeit des Verfalls von Hellas. Die makedonische Zeit. Römische Geschichte. Die Königszeit. Geschichte der römischen Republik. Die Begründung des Kaisertums. Wiederholung der Erdkunde von Asien, Afrika und der drei südeuropäischen Halbinseln.
Oberl. Peters.

Mathematik (5 St.): Arithmetik: Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen. Zinsezins- und Rentenrechnung. Die imaginären und komplexen Zahlen. Moivre'sche Formel. Reziproke und binomische, sowie schwierigere quadratische Gleichungen.

Planimetrie: Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und -achsen. Konstruktionsaufgaben.

Trigonometrie: Ergänzung und Fortführung der Goniometrie, schwierigere Dreiecksberechnungen.

Stereometrie: Systematische Begründung, weitere Ausführungen und Anwendungen.

Alle vier Wochen je eine Haus- und eine Klassenarbeit. Prof. Dr. Büniger.

Physik (3 St.): Wärmelehre (mit Anschluß der Wärmestrahlung), Magnetismus und Elektrizität, besonders Galvanismus.
Prof. Grabig.

Chemie (2 St.): Die Metalle und Nichtmetalle mit ihren Oxyden, Sulfiden und Chloriden. Die Reduktion dieser binären Verbindungen. Hochofenprozeß. Indirekte Darstellung der Oxyde, Sulfide und Chloride. Die Grundgesetze der Atomlehre und der Stöchiometrie; anschließend die Lösung von Aufgaben.
Oberl. Hohmann.

Unter-Sekunda.

Klassenleiter: Professor Grabig.

Religion (2 St.): Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen besonders aus den poetischen und prophetischen Schriften des Alten Testaments. Erklärung des Evang. Lukas nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung sowie durch Würdigung der Auslegung Luthers in ihrer Richtung auf den religiös-sittlichen Grundgehalt des Christentums. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern.
Oberl. Lade.

Deutsch (3 St.): Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, z. B. Vergleichen neben erzählenden Darstellungen oder umfassenden Berichten, alle 4 Wochen.

Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege, Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell; daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuchs. Privat-
lektüre: Freytags Ingo. Schiller, Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande. Auswendig-

lernen der Glocke und der Monologe aus den beiden Dramen, Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes.

Themata der Aufsätze: 1. Wie beweisen Damon und Phintias ihre Freundschaft? — 2. Wie entspinnt sich die Handlung im I. Akte in Schillers „Wilhelm Tell“? — 3. Aufbau und Gedankengang der Apfelschußzene. — 4. Das Bewußtsein der guten Sache ist der beste Bundesgenosse. — 5. Die Bestimmung der Glocke. — 6. Cäsar und Ambiorix (kl. Auff.) — 7. Die Exposition in Schillers Drama „Die Jungfrau von Orleans“. — 8. Was ist unschuldig, heilig, menschlich gut, wenn es der Kampf nicht ist ums Vaterland? — 9. Die Verdienste Friedrich Wilhelms I. um den preußischen Staat. — 10. Schillers Gedicht „Das Eleusische Fest“ nach Aufbau und Inhalt (kl. Auff.).

Prof. Karge.

Lateinisch (4 St.): Lektüre: 2 St.: Caes. bell. Gall. VI und VII in Auswahl. Ovid Metam. Cadmus, Philemon und Baucis. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters; prosodische Belehrungen; 60 Verse auswendig gelernt.

Grammatik: 2 St.: Wiederholung der Kasuslehre. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre.

Alle 14 Tage eine kurze schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit.

Prof. Karge.

Französisch (4 St.): Lektüre: Lanfrey, Campagne de 1806—1807. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Lesen und Erlernen einiger Gedichte.

Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort und Umstandswort. Wortstellung, Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Participien und des Gerundiums. Schriftliche und mündliche Übungen, darunter auch nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem.

Oberl. Klemm.

Englisch (3 St.): Lektüre: Macaulay, Lord Clive. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Lesen und Erlernen einiger Gedichte.

Grammatik: Fortsetzung und Abschluß des elementaren syntaktischen Kurses, insbesondere die Lehre vom Gebrauche der Zeiten und Modi. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort und Umstandswort. Die wichtigsten Verhältniswörter. Schriftliche und mündliche Übungen, darunter auch nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. Der Direktor.

Geschichte (2 St.): Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Das Wichtigste aus der außerdeutschen Geschichte. Belehrung über wirtschaftliche Verhältnisse und die Verfassung des Staates und der Gemeinde.

Prof. Goette.

Erdkunde (1 St.): Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Kartenskizzen.

Prof. Goette.

Mathematik (5 St.): Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der früheren Klassen.

Planimetrie: Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Planimetrie.

Trigonometrie: Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen.

Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten.

Prof. Grabig.

Naturwissenschaften (4 St.): Die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, der Akustik und Optik in experimenteller Behandlung. Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie im Anschluß an die Naturbeschreibung und an die Physik. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisungen über Gesundheitspflege.
Prof. Grabit.

Ober-Tertia.

Klassenleiter: **Oberlehrer Hohmann.**

Religion (2 St.): Das Reich Gottes im Neuen Testamente: Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten; Bergpredigt und Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des früher angeeigneten Spruch- und Vorderschatzes. Kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.
Oberl. Lade.

Deutsch (3 St.): Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Zusammensetzung. Poetische und prosaische Lektüre aus dem Lesebuche, ferner Homers Odyssee (Vof). Uhland: Ernst, Herzog v. Schwaben. Greif, Prinz Eugen u. a. Belehrungen über Literaturgeschichte. Poetik und Metrik. Auswendiglernen von Gedichten. Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, alle 4 Wochen, zum Teil in der Klasse.
Prof. Goette.

Lateinisch (5 St.): Lektüre: 3 St.: Caes. bell. Gall. lib. III—V. Übungen im Konstruieren.
Grammatik: 2 St. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen nach Ostermanns Übungsbuch und Cäsar. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit.
Oberl. Peters.

Französisch (4 St.): Lektüre: Souvestre, vier Erzählungen aus au coin du feu. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Lesen und Erlernen einiger Gedichte.

Grammatik: Unregelmäßige Verba in einer ihrer Formenbildung entsprechenden Gruppierung, Wiederholung der gesamten Formenlehre. Hauptgesetze über die Wortstellung, die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Participien und des Gerundiums. Schriftliche und mündliche Übersetzungen.
Prof. Schulze.

Englisch (3 St.): Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Lesen und Erlernen einiger Gedichte.

Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Beginn eines elementaren syntaktischen Kursus über die Rektion der Zeitwörter, die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Particip und von den Hilfszeitwörtern. Schriftliche und mündliche Übungen.
Oberl. Klemm.

Geschichte (2 St.): Deutsche Geschichte von der Reformationszeit bis zu Friedrich dem Großen. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Einprägung der Jahreszahlen. Wiederholung des Mittelalters nach dem Kanon der Jahreszahlen.
Prof. Goette.

Erdkunde (2 St.): Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen in Heften.
Prof. Goette.

Mathematik (5 St.): Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Planimetrie: Ähnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben.

Oberl. Hohmann.

Naturwissenschaft (2 St.): Zusammenfassende Wiederholungen des bisherigen Lehrstoffes der Naturbeschreibung. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich.

Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung.

Oberl. Hohmann.

Unter-Tertia.

Klassenleiter: Oberlehrer Klemm.

Religion (2 St.): vereint mit Ober-Tertia.

Deutsch (3 St.): Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei untern Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs, namentlich in der Formenlehre.

Aufsätze (Erzählungen, leichtere Beschreibungen und Schilderungen) alle 4 Wochen, ab und zu auch Klassenaufsätze.

Lesen von Gedichten und Prosastrücken (aus dem deutschen Volksepos, auch aus dem nordischen Sagenkreise; Allgemeingeschichtliches, Kulturgeschichtliches, Erdkundliches, Naturgeschichtliches; Episches, insbes. Balladen); Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind.

Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Prof. Schulze.

Lateinisch (5 St.): Lektüre 3 St.: Caes. bell. Gall. lib. I und II. Übungen im Konstruieren.

Grammatik 2 St.: Wiederholung der Formenlehre, Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen aus dem Deutschen und Lateinischen nach Ostermanns Übungsbuch und Cäsar. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit.

Prof. Schulze.

Französisch (4 St.): Einübung der regelmäßigen Konjugation in Verbindung mit Fürwörtern und Einprägung der Zahlwörter. Gebrauch von avoir und être in den umschriebenen Zeiten. Die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter. Lese- und Sprechübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Lesen und Erlernen von Gedichten. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. — Lektüre aus dem Elementarbuch.

Oberl. Klemm.

Englisch (3 St.): Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen. Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Regelmäßige Formenlehre und das Notwendigste aus der unregelmäßigen unter Berücksichtigung der Syntax insoweit, als sie zur Erklärung der Formen sowie zum Verständnis der Lektüre dient. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch.

Oberl. Klemm.

Geschichte (2 St.): Die römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Einprägung der Jahreszahlen. Wiederholung der alten Geschichte nach dem Kanon der Jahreszahlen.

Prof. Goette.

Erdkunde (2 St.): Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen.
Prof. Goette.

Mathematik (5 St.): Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen. Lehre von den Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen.

Planimetrie: Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Sätze über die Flächen-
gleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben.

Prof. Grabiß.

Naturbeschreibung (2 St.): Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Im Anschluß hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen.

Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen.

Prof. Grabiß.

Quarta.

Klassenleiter: **Oberlehrer Peters.**

Religion (2 St.): Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen Abschnitten im Sommer (Moses, Josua, Richter) und von neutestamentlichen im Winter (Evangelium Marci). Aus dem Katechismus: Wiederholung der Lehraufgaben von V und IV, Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung, dazu Katechismusprüche und Schriftstellen. 4 neue Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten.
Prof. Schulze.

Deutsch (3 St.): Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre.

Rechtsschreibübungen u. schriftliche freiere Wiedergabe von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit.

Lesen von Gedichten und Prosastrücken (besonders Beschreibungen und Schilderungen, Darstellungen aus griechischer und römischer Geschichte). Nacherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten.
Prof. Schulze.

Lateinisch (7 St.): Lektüre: Aus dem Lesebuche von Richter. Vorbereitung, solange notwendig in der Klasse, unter allmählich größerer Selbsttätigkeit der Schüler. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Stete Übungen im Konstruieren (bes. acc. c. inf. und Partizipialkonstruktionen), sowie im richtigen Auffassen des Abhängigkeitsverhältnisses der Nebensätze. Lernen wichtigerer Phrasen und häufig vorkommender synonymischer Unterscheidungen.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, besonders der sogen. unregelmäßigen Verba. Das Wesentliche aus der Kasuslehre sowie besonders Wichtiges aus Tempus- und Moduslehre. Übersetzen in das Lateinische aus Richters Lesebuche.

Wöchentlich eine kurze schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit.
Oberl. Peters.

- Französisch** (5 St.): Aussprache-, Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Konjugation von avoir und être und die vier regelmäßigen Konjugationen. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort. Steigerung, Bildung des Umstandswortes, Fürwort, Zahlwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Übungen im Rechtschreiben. Oberl. Klemm.
- Geschichte** (2 St.): Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen. Prof. Karge.
- Erdkunde** (2 St.): Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Prof. Goette.
- Mathematik** (4 St.): Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung.
Planimetrie: Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken.
Prof. Dr. Bün ger.
- Naturbeschreibung** (2 St.): Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Hinweis auf das Linnésche System. Erste Übungen im Bestimmen.
Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere.
Prof. Dr. Bün ger.

Quinta.

Klassenleiter: Oberlehrer Lade.

- Religion** (2 St.): Biblische Geschichte des N. Testaments nach Schulz-Klix. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der VI; dazu Durchnahme und Erlernung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung, Katechismusprüche und Schriftstellen. Vier neue Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten. Oberl. Peters.
- Deutsch und Geschichtserzählungen** (4 St.): Grammatik: Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung.
Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten.
Oberl. Peters.
- Lateinisch** (8 St.): Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Stete Übungen im Konstruieren. Einübung des accusativus cum infinitivo, des participium coniunctum und des ablativus absolutus. Gelegentliche Ableitung syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit oder eine schriftliche Hausarbeit.
Oberl. Lade.
- Erdkunde** (2 St.): Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches unter Benützung von Daniels Leitfaden. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrißen an der Wandtafel. Oberl. Peters.
- Rechnen** (4 St.): Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben aus der Regelbetri. Prof. Dr. Bün ger.

Naturbeschreibung (2 St.): Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Oberl. Hohmann.

Sexta.

Klassenleiter: **Professor Schulze.**

Religion (3 St.): Biblische Geschichte des Alten Testaments nach dem Bibl. Lesebuch von Otto Schulz. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments.

Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung.

Einprägung der Katechismusprüche nach Kliz; 4 Kirchenlieder. Klahre.

Deutsch und Geschichtserzählungen (4 St.): Grammatik: Redeteile, Declination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten.

Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken (Märchen, Fabeln, Erzählungen, Bilder aus der Natur und aus der Erdkunde). Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren. Prof. Schulze.

Lateinisch (8 St.): Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmäßige unter Ausschluß der Deponentia. Im Anschluß an das Übungsbuch Aneignung eines nach Auswahl und Umfang sorgfältig bemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre. Stete Übungen im Konstruieren. Gelegentlich wurden aus dem Lesestoffe abgeleitet und mündlich wie schriftlich geübt: einige elementare syntaktische Regeln (z. B. über Orts- und Zeitbestimmungen, den ablativus instrumenti, einzelne Präpositionen und die gebräuchlichsten Konjunktionen wie cum, ut, ne) und einige Vorschriften über die lateinische Wortstellung. Wöchentlich eine Klassenarbeit im Anschluß an den Lesestoff und, soweit erforderlich, Reinschrift derselben; im zweiten Halbjahre statt der Klassenarbeiten auch besondere in der Klasse vorbereitete Übersetzungen in das Lateinische als Hausarbeiten. Oberl. Lade.

Erdkunde (2 St.): Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und Europa. Kiesehe.

Rechnen (4 St.): Die 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Zeitrechnung. Vorbereitung der Bruchrechnung.

Oberl. Hohmann.

Naturbeschreibung (2 St.): Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte.

Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Oberl. Hohmann.

Anmerk.: Am Religionsunterrichte haben sämtliche evangelische Schüler teilgenommen.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 154, im Winter 152 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 4, im W. 5.	im S. 2, im W. 2.
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —.	im S. —, im W. —.
Zusammen	im S. 4, im W. 5. im S. 2,58 %, im W. 3,29 %.	im S. 2, im W. 2. im S. 1,29 %, im W. 1,32 %.

Es bestanden bei 9 zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen mit zusammen 148 Schülern im Sommer und 145 Schülern im Winter. Zur 1. Turnabteilung gehörten im Sommer — OI bis OIII — 50, im Winter — OI bis UII — 50 Schüler, zur 2. Turnabteilung im Sommer — UIII bis IV — 36, im Winter — OIII bis IV — 44 Schüler, zur 3. Turnabteilung — V und VI — 54, bzw. 51 Schüler.

Die Vorschüler, von denen die 1. und 2. Klasse am Turnunterricht teilnahmen, turnten wöchentlich in 2 Stunden, im Sommer unter Leitung des Vorschullehrers Kiesehe, im Winter unter Leitung des Turn- und Zeichenlehrers Münch.

Für den Turnunterricht an der Hauptanstalt waren insgesamt 9 Stunden angelegt. In der 1. Turnabt. erteilte ihn Oberl. Hohmann, in der 2. und 3. Turnabt. im Sommer Turn- und Zeichenlehrer Waldmann, im Winter Turn- und Zeichenlehrer Münch.

Die Anstalt besitzt eine eigene Turnhalle im Schulgebäude.

Während des Sommers wurde das Turnspiel betrieben und in den volkstümlichen Turnarten geübt.

Für die Pflege der Leibesübungen bestehen an der Anstalt 2 Vereine, deren Mitglieder sich aus den Klassen UII bis OI zusammensetzen: seit dem 28. Mai 1909 der Schülerturnverein „Friesen“ und seit dem Beginn des Winterhalbjahrs der Fußballverein „Preußen-Niederlausitz“.

Am 2. September fand ein Wettturnen und Wettspielen auf dem Turnplatz des „L.-Bs. 1862“ statt (s. Chronik) und am Tage nach der Schuleinweihung eine ähnliche Veranstaltung für die Klassen von OIII abwärts auf dem Sedanplatz. Am 11. September nahmen Mitglieder des L.-B. „Friesen“ an dem auf dem Georgenberge veranstalteten Bergfest des hiesigen Turnvereins 1862 teil. Sinapius OI erhielt beim Wettturnen einen Preis. Zu Anfang der Herbstferien unternahm 11 Schüler aus den Klassen OI bis OIII unter Leitung des Oberlehrers Hohmann eine 7-tägige Fußwanderung nach der Spreequelle und durch die sächsisch-böhmische Schweiz nach Art der Wanderungen des Wandervogels.

Freischwimmer hat die Anstalt 74, d. h. 48,1 % (1909: 46 %; 1908: 42,5 %; 1907: 21,3 %) der Gesamtschülerzahl des Sommers. Bei guten Eisverhältnissen wurde anstelle des Turnens das Schlittschuhlaufen betrieben.

b) Gesang.

Der Unterricht wurde in zwei Abteilungen erteilt, von denen jede, zu einem Chor vereinigt, wöchentlich zwei Stunden hatte.

Der erste Chor (I bis IV) sang Motetten, Volkslieder und schwierigere Chorwerke älterer und neuerer Tonmeister im vierstimmigen gemischten Chore und übte die ausgewählten Choralmelodien ein- und vierstimmig. Der von 21 Schülern gebildete Männerchor lernte Chöre im leichteren vierstimmigen Satz und begrenzten Stimmumfang. In den Zwischenpausen musktheoretische Besprechungen und Vorträge aus der Geschichte der Musik.

Der zweite Chor (V und VI) betrieb melodische, rhythmische und dynamische Übungen nach dem Gehör, sodann unter Anwendung der Notenschrift, lernte das Wichtigste aus der Elementartheorie der Musik und übte eine Auswahl ein- und zweistimmiger Volkslieder, desgleichen einstimmig die gebräuchlichsten Choralmelodien.

Kantor Leitmann.

c) Freihandzeichnen.

Prima und Ober-Sekunda (2 St.): Zeichnen und Malen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen und Stillleben. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Schulgebäudes mit Wasserfarbe und Bleistift. Skizzierübungen. Malen und Zeichnen im Freien.

Unter-Sekunda und Ober-Tertia: (2 St.): Zeichnen und Malen nach Natur- und Kunstformen und einfachsten Zusammenstellungen derselben auf weißem und farbigem Papier. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Schulgebäudes. Skizzierübungen.

Unter-Tertia (2 St.): Einführung in die Perspektive. Zeichnen nach einfachen Natur- und Kunstformen und Gebrauchsgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten auf farbigem Papier mit Bleistift und Feder. Skizzierübungen.

Quarta (2 St.): Übungen im Zeichnen und im Treffen von Farben nach Naturblättern, Schmetterlingen, Vogelfedern und Fischen auf weißem Papier. Das Zeichnen aus dem Gedächtnis und die Übungen an der Wandtafel wurden fortgesetzt.

Quinta (2 St.): Zeichnen ebener Gebilde, flacher Formen und einfacher Gebrauchsgegenstände aus dem Gedächtnis mit Kohle auf Packpapier. Farbentreffübungen. Illustrieren. Übungen im Zeichnen an der Wandtafel.

d) Linearzeichnen (2 St. wahlfrei).

Prima und Ober-Sekunda: Einführung in die darstellende Geometrie (1 St.)

Prof. Dr. Bün ger.

Elemente der malerischen Perspektive und Schattenskonstruktion: projektives und perspektivisches Zeichnen (1 St.).

Unter-Sekunda: Fortsetzung des Projizierens einfacher Körper: Zylinder, Kegel und Zusammensetzungen dieser Körper. Aufnehmen einfacher Gegenstände in gegebenem Maßstab.

Ober-Tertia: Übungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Aufnahme von einfachen Gegenständen und vom Grundriß des Schulgebäudes in gegebenem Maßstab.

Im S. Zeichenl. Waldmann, im W. Zeichenl. Münch.

e) Schreiben.

Quinta und Sexta (je 2 St.): Der Unterricht wurde nach den Hefen der neuen Berliner Schreibschule von Otto erteilt. In Quinta wurde im letzten Halbjahre auch die Rundschrift geübt.

Im S. Zeichenl. Waldmann, im W. Zeichenlehrer Münch.

Am Religionsunterrichte haben sämtliche evangelische Schüler teilgenommen.

B. Vorschule.

1. Klasse.

Klassenleiter: **Vorschullehrer Klahre.**

Religion (3 St. vereint mit der 2. Kl.): Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Ein-

- prägung von Katechismusprüchen, Kirchenliedern und Gebeten. Die 10 Gebote mit Luthers Erklärung. (Kl. 2 die letzten 5 Gebote ohne Erklärung.) Besprechung des Kirchenjahres und der Bedeutung der Feste. Klahre.
- Deutsch** (8 St.): Übungen im mechanisch geläufigen und sinngemäßen Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten in deutscher und lateinischer Schrift. Entwicklung der wichtigsten orthographischen Regeln und Einübung derselben in zwei wöchentlichen Diktaten. Das Wichtigste über die Wortarten und die Glieder des einfachen Satzes. Besprechung und Einübung einer Anzahl Gedichte. Behandlung und Nacherzählen von Prosa-Stücken. Klahre.
- Heimatskunde** (1 St.): Leichte Grundbegriffe und Grundlehren aus der physischen, politischen und mathematischen Geographie in Anlehnung an die nächste Umgebung. Die Kenntnis der Stadt und des Kreises Spremberg. Einführung in die Karte von Brandenburg und im Anschluß daran das Wichtigste über Bodengestalt und Bewässerung dieser Provinz. Klahre.
- Rechnen** (4 St.): Die Grundrechnungen im unbegrenzten Zahlenkreise, Resolvieren und Reduzieren in einfachen Münz- und Maßverhältnissen. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit mit nachfolgender häuslicher Reinschrift. Im S. Zeichenl. Waldmann, im W. Klahre.
- Schreiben** (4 St.): Das deutsche und das lateinische Alphabet unter Benutzung der Hefte der Berliner Schreibschule von Otto. Klahre.
- Singen** (1 St. vereint mit der 2. Kl.): Gehörübungen. Einübung einstimmiger Kirchen- und Volkslieder mit Erlernung der Texte. Klahre.
- Turnen** (2 St. vereint mit der 2. Kl.): Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Leichte Übungen mit Benutzung von Freispringel, Schwebestange, Kletterstangen und Reck. Spiele. Im S. Klahre, im W. Zeichenl. Münch.

2. Klasse.

Klassenleiter: **Vorschullehrer Klahre.**

- Religion** (3 St.): vereint mit der 1. Kl.
- Deutsch** (7 St.): Übungen im mechanisch geläufigen und sinngemäßen Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten. Grammatik: Hauptwort, Fürwort, Eigenschaftswort, Tätigkeitswort; der nackte einfache Satz. Übungen in der Rechtschreibung durch Abschriften und Diktate. Erlernung einer Anzahl Gedichte. Klahre.
- Rechnen** (4 St.): Die Grundrechnungen im Zahlenkreise bis 1000. Wöchentliche Klassenarbeiten. Klahre.
- Schreiben** (4 St.): Das deutsche und das lateinische Alphabet nach den Heften der Berliner Schreibschule von Otto. Klahre.
- Singen** (1 St.) } vereint mit der 1. Kl.
- Turnen** (2 St.) }

3. Klasse.

Klassenleiter: **Vorschullehrer Klahre.**

- Religion** (3 St.): Geschichten des alten und neuen Testaments. Einprägung der ersten 5 Gebote ohne Luthers Erklärung. Erlernung von Katechismusprüchen, einzelnen Liederstrophen und Gebeten. Klahre.
- Deutsch** (7 St.): Lernen der Laute und Verbindung derselben zu Silben und Wörtern. Übungen im mechanischen Lesen deutscher Schreibschrift und deutscher und lateinischer Druckschrift. Erkennen der

Hauptwörter; Übungen in der Bildung der Mehrzahl. Großschreibung nach einem Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen. Diktatschreiben kurzer Sätze mit leichten Wörtern, die nach der Aussprache geschrieben werden. Lernen und Vortragen kleiner Gedichte. Behandlung und Nacherzählen kleiner Erzählungen; Besprechung von Gegenständen und Abbildungen. Riesche.

Rechnen (4 St.): Die vier Grundrechnungen im Zahlendreie bis 20; Addition und Subtraktion im Zahlendreie bis 100. Aufgaben mit einfachen Münz-, Maß-, Gewichts- und anderen Zählungsbezeichnungen. Riesche.

Schreiben (4 St.): Einübung der deutschen Schriftformen. Riesche.

Anmerk.: Am Religionsunterrichte nahmen sämtliche evangelische Schüler teil.

Verzeichnis der Schulbücher.

Unterrichtsfach.	Titel des Buches.	Geltungsbereich.
Religion	D. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch und Hilfsbuch . . .	Vorschule, VI—IV.
	Einhundert geistl. Lieder: Schulauszug aus d. ev. Gesangsbuche für die Provinz Brandenburg . . .	VI—I.
	Bibel . . .	IV—I.
	Christlieb-Fauth-Peters, Handbuch für den evang. Religionsunterricht. Teil II u. III . . .	VII—I.
Deutsch	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VIII—I . . .	Vorschule, VI—I.
	Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Orthographie . . .	Vorschule, VI—I.
	Ferdinand Hirts Schreib- und Lese-Zettel . . .	3. Kl. der Vorsch.
Lateinisch	Otto Richter, Lateinisches Lesebuch. I., II., III. Teil . . .	VI. V. IV.
	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Tertia . . .	III—VII.
	Paul Harre, Kleine lateinische Schulgrammatik . . .	III—VIII.
	Caes. de bello Gallico . . .	III—VII.
Französisch	Bloetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache: Elementarbuch. Ausgabe F. . .	IV—VIII.
	Sprachlehre und Übungsbuch. Ausgabe F. . .	VIII—I.
Englisch	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache I. Teil . . .	VIII—VIII.
	" Grammatik der englischen Sprache II. Teil . . .	VIII—I.
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I.—V. Teil . . .	IV—I.
	Futzger, Historischer Atlas . . .	IV—I.
Erdkunde	C. von Seydlitz, Geographie. Ausgabe D. . .	V—I.
	Debes, Schul-Atlas . . .	VI—I.
Mathematik und Rechnen	Steuer, Rechenbuch, Heft I, II, III und IV . . .	Vorschule.
	Harms und Kallius, Rechenbuch . . .	VI—VIII.
	Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik Lieber und Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik I. Teil: Ausgabe B für Realschulen . . .	VIII—VII.
	Müller und Hupe: Die Mathematik auf Gymnasien und Realschulen. B II Ausgabe für Realanstalten . . .	VIII—I.
	Müller und Kutnewsky, Aufgabensammlung B II . . .	VIII—I.
	August, Logarithmische und Trigonometrische Tafeln . . .	VII—I.
Naturbeschreibung	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie . . .	V—VII.
	" " " Botanik . . .	V—VII.
Physik	Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik . . .	VIII—I.
Chemie	Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie . . .	VIII—I.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgelegten Behörden.

1. Berlin, 19. April 1910. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigt, daß die Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Realgymnasiums als höherer Lehranstalt in Verbindung mit der Einweihung des neuen Anstaltsgebäudes zu Michaelis d. J. begangen wird.
2. Berlin, 10. Mai 1910. Zur Vertretung des zu einer militärischen Übung einberufenen Oberlehrers Lade wird der Kandidat Schaumberg überwiesen.
3. Berlin, 2. Juni 1910. Es wird angeordnet, daß die für den 19. Juli d. Js. bevorstehende hundertste Wiederkehr des Todestages der Königin Luise an einem Tage der Woche vor Beginn der Sommerferien unter Ausfall des Unterrichts festlich begangen wird.
4. Berlin, 22. Juni 1910. Die Vertretung des für den Monat August beurlaubten Oberlehrers Klemm durch den Kandidaten des höheren Lehramts Schömburg wird genehmigt.
5. Berlin, 6. und 15. August 1910. Es wird je ein Exemplar des 19. Jahrganges des „Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele“ und der Radierung „Koblenz, am deutschen Eck, Denkmal Seiner Majestät Kaisers Wilhelm des Großen“ übersandt.
6. Berlin, 23. August 1910. Der neue Lehrplan des Gesangunterrichts an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend wird übersandt.
7. Berlin, 24. September 1910. In dem 1909 erschienenen Neudruck der „Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierskorps“ ist die Nr. 4 „Wissenschaftliche Aufnahmebedingungen“ dahin abgeändert worden, daß in den Reisezeugnissen nicht mehr das Prädikat „gut“ für Englisch, dafür aber das Bestehen einer an der Marineschule abzulegenden „Eintrittsprüfung im Englisch“ gefordert wird; auch ist die Bemerkung fortgefallen: „Die Abiturienten der Oberrealschulen haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schulen „gut“ in der englischen und französischen Sprache auszugleichen“.
8. Berlin, 14. Oktober 1910. Dem Zeichenlehrer Waldmann wird zum Besuche der Berliner Kunstschule vom 1. Oktober d. Js. ab ein einjähriger Urlaub erteilt.
9. Berlin, 21. Oktober 1910. Die Vorschriften über die Annahme und Ausbildung der Zollsupernumerare sind dahin abgeändert, daß die Einberufung der jungen Leute zum Vorbereitungsdiens in der Reihenfolge ihrer Aufzeichnung in der Bewerberliste erfolgt, und daß der Besitz des Abgangszeugnisses einer höheren Schule keine Bevorzugung in der Reihenfolge begründet.
10. Berlin, 4. Januar 1911. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium übersendet die von dem Herrn Minister der geistlichen und Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten erlassene Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend.
11. Berlin, 6. Januar 1911. Die Einführung von Bloch-Nares, „Kurzer Lehrgang der französischen Sprache“, von Christlieb-Fauths „Handbuch der evangelischen Religionslehre, bearbeitet von Peters“ und der „Geographie“ von Seydlich-Mohrman wird genehmigt.
12. Berlin, 11. Januar 1911. Das Königl. Prov.-Schulkollegium übersendet als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers ein Exemplar des vom deutschen Flottenverein herausgegebenen „Marine-Albums“ für einen besonders guten Schüler zur Verleihung am Allerhöchsten Geburtstage.
13. Berlin, 17. Februar 1911. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium übersendet als Geschenk eines ungenannten Stifters für die Schülerbibliothek ein Exemplar von Rethwisch, „Geschichte der Freiheitskriege“ in 3 Bänden.
14. Berlin, 2. März 1911. Es wird ein Abdruck des Min.-Erl. vom 18. Jan. d. Js. betreffend Jugendpflege übersandt.

III. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am Donnerstag, den 7. April, vormittags 8 Uhr mit einer Andacht in der Aula eröffnet, an die sich die Einführung des neu in das Lehrerkollegium eintretenden Herrn Oberlehrers Peters*) schloß. Die Aufnahmeprüfungen der neu angemeldeten Schüler hatten am Tage vorher stattgefunden.

Die Pfingstferien dauerten von Freitag, den 13. Mai, bis Donnerstag, den 19. Mai.

Vom 18. Mai ab war Herr Oberlehrer Lade auf acht Wochen zu einer militärischen Übung einberufen; zu seiner Stellvertretung wurde der Anstalt vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium der Kandidat des höheren Schulamts Herr Schaumberg bis zu den Sommerferien überwiesen.

Wegen übergroßer Hitze fiel der Nachmittagsunterricht oder die fünfte Vormittagsstunde am 3., 6., 7., 10. und 14. Juni aus.

Am Donnerstag, den 9. Juni, unternahmen die Klassen Oberprima bis Obertertia unter Führung der Herren Professoren Karge und Grabitz, Oberlehrer Hohmann und Zeichenlehrer Waldmann einen mehrtägigen Ausflug in das Riesengebirge. Nach Benutzung der Bahn bis Flinsberg wurde von hier aus die Fußwanderung angetreten, die am ersten Tage durch das Queißtal über den Hochstein, Schreiberhau, den Zackelfall, die Neue Schlesiische Baude, den Pferdekopf, die Schnee gruben und den Elbfall nach Spindelmühl führte. Am zweiten Tage wurde der Weißwassergrund, die Rennerbaude (Ziegenrücken), Schneekoppe, Riesenbaude, Heinrichsbaude, Schlingelbaude und Kirche Wang besucht und Nachtquartier in Brückenberg genommen. Der dritte Tag führte die Wanderer über die Brotbaude, die Baberhäuser, den Hainfall, Saalberg und den Rynast nach Hermsdorf, von wo die Rückfahrt erfolgte. Die Gesamtkosten für Bahnfahrt, Nachtquartier und volle Verpflegung während dreier Tage beliefen sich auf 17 *M* für den Teilnehmer. Die übrigen Klassen machten am Sonnabend, den 11. Juni, Ausflüge in die nähere oder weitere Umgebung der Stadt.

Aus Anlaß der bevorstehenden hundertsten Wiederkehr des Todestages der Königin Luise am 19. Juli d. J. fand am 29. Juni unter Ausfall des Unterrichts eine Gedenkfeier in der Aula statt, bei der Herr Oberlehrer Peters ein Lebens- und Charakterbild der Königin entwarf. Die mit Genehmigung des Magistrats für Schüler der Anstalt beschafften Festschriften erhielten die Oberprimaner Georg Plüschel und Walther Gustavus, die Unterprimaner Friedrich Hauptstein und Karl Hillmann, der Obersekundaner Alfred Feuerstak, die Untersekundaner Gerhard Richard, Walther Horn, Hermann Müller und Ernst Mund, die Obertertianer Karl Riese und Hans Rüdiger, die Untertertianer Georg Magister, Hans Heinze, Fritz Kregel und Arthur Schädlich, die Quartaner Martin Luße, Rudolf Israel, Fritz Hübel und Karl von Poncet, die Quintaner Hellmut Schrader, Walther Hülse, Alfred Horn und Walther von Gliszinski, die Sextaner Walther Grafnickel, Otto Gofslau und Paul Rutsch.

Im Anschluß an die Sommerferien, die von Sonnabend, den 2. Juni, bis Dienstag, den 2. August, währten, war Herr Oberlehrer Klemm zu einer längeren Studienreise nach England beurlaubt. Zur Übernahme seiner Vertretung hatte sich der Kandidat des höheren Schulamts Herr Schömburg bereit erklärt, der im Verbands der Anstalt verblieb, bis Herr Oberlehrer Klemm am 1. September seinen Dienst wieder übernahm.

Wie im Vorjahre fand zur Feier des Sedantages am 2. September von morgens 10 Uhr an ein

*) Ernst Peters, geboren am 12. Juli 1884 als Sohn des Tabaksfabrikanten August Peters zu Neu-Ruppin, besuchte das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Neu-Ruppin und bestand Ostern 1902 die Reifeprüfung. Von 1902 bis 1906 studierte er in Halle klassische Philologie und Geschichte und bestand am 24. November 1906 die Lehramtsprüfung. Von Ostern 1907 bis 1908 leitete er das Seminarjahr am kgl. pädagogischen Seminar zu Berlin ab, 1908 bis 1909 das Probejahr am Progymnasium in Forst (Lausitz) und am kgl. Realgymnasium in Berleberg. Nach Erlangung der Anstellungsfähigkeit war er als wissenschaftlicher Hilfslehrer während des Schuljahrs 1909/10 am Realprogymnasium in Croßen a. D. tätig. Zu Ostern 1910 wurde er als Oberlehrer an das Realgymnasium zu Spremberg berufen.

Wettturnen und Wettspielen aller Klassen auf dem Plage des „Turnvereins 1862“ statt. Eingeleitet wurde die Feier durch eine Festrede des Herrn Oberlehrers Hohmann, die die Heldenkämpfe der Deutschen am Waterberge zum Gegenstande hatte. Ihr folgten Freiübungen und Spiele der drei Turnabteilungen. Die dritte Abteilung spielte Schlagball ohne Einschenker und Festungsball, die zweite Dreiballlaufen und Faustball, die erste Faustball, Schleuderball und Fußball. Vorher, von 8 Uhr morgens an, hatte ein Wettkampf in volkstümlichen Übungen der ersten Turnabteilung in zwei Stufen stattgefunden. Für die kräftigeren Schüler war ein Fünfkampf mit Punktwertung in Weitspringen, Stabhochspringen Diskuswerfen, Hantelstemmen und Laufen über 100 m, für die schwächeren ein Dreikampf unter herabgesetzten Bedingungen in Hochspringen, Weitspringen und Kugelstoßen bestimmt worden. Zum Fünfkampf hatten sich 12 Schüler im Alter von 17—20 Jahren, zum Dreikampf 19 Schüler im Alter von 15—17 Jahren gemeldet. Von den ersteren erreichten 4 die festgelegte Mindestgrenze von 70 Punkten, von den letzteren 8 die von 40 Punkten und wurden dadurch Sieger. Es siegten im Fünfkampf: Sinapius Ol mit 100 Punkten, Seeland Oll mit 86, Hoffmann Ul mit 75 und Püschel Ol mit 70 Punkten; im Dreikampf: Püschel Ull mit 50 Punkten, Janisch Oll mit 49, Michalk Oll mit 45, Zahn, Rüdiger und von Gladitz Olll mit je 43, Woite und Vogel Oll mit je 41 Punkten. Den Siegern wurde als Anerkennung ihrer Leistungen am Schlusse der Feier ein Eichenkranz mit bedruckter Schleife überreicht.

Die mündliche Reifeprüfung des Michaelistermins erfolgte am 14. September unter dem Voritze des Direktors. Es war nur ein Prüfling vorhanden, dem erfreulicherweise die Reife zuerkannt werden konnte.

In den letzten Tagen des Sommerhalbjahres, vom 29. September bis 1. Oktober, wurde die Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Realgymnasiums als höherer Lehranstalt in Verbindung mit der Einweihung des neuen Anstaltsgebäudes begangen, so daß das Winterhalbjahr bereits in den prächtigen Räumen des neuen Schulhauses eröffnet werden konnte.

Vom Beginn des Winterhalbjahres ab, am 18. Oktober, wurde Herr Zeichenlehrer Waldmann auf ein Jahr zum Besuche der Berliner Kunstschule beurlaubt; mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums ist Herr Zeichenlehrer Münch mit seiner Stellvertretung betraut worden.

Am Nachmittage des 28. Oktober fiel der Unterricht von 3 Uhr an aus, um dem Lehrerkollegium die Teilnahme an dem Begräbnisse des um die Stadt hochverdienten Herrn Beigeordneten Saebisch zu ermöglichen.

Am Gedenktage der Reformation, der am Sonnabend, den 5. November, feierlich begangen wurde, sprach Herr Oberlehrer Lade über die Bibelübersetzung Luthers.

Am 7. November, dem hundertsten Geburtstage Fritz Reuters, wurde des Dichters in angemessener Weise im Klassenunterricht gedacht.

Am Sonntage, den 11. Dezember, nachmittags 3 Uhr veranstaltete die erste Chorklasse der Anstalt eine Musikaufführung *) in der Aula, zu der alle Eltern und viele Verwandte der Schüler Einladungen

*) Reihenfolge der Vorträge.

1. Vorspiel zum III. Akt der Oper „Lohengrin“ für Klavier zu 4 Händen von Richard Wagner. (Ober-Primaner W. Gustavus, Ober-Sekundaner A. Schreiber.)
2. Liedesfreiheit. Gem. Chor von H. Marschner.
3. Paraphrase über das Schubertsche Lied „Die Forelle“ für Klavier zu 2 Händen von G. Lange. (Quartaner Martin Luhe.)
4. Erster Gesang Wolframs im Sängerkriege a. d. Oper „Tannhäuser“. Bariton-Solo mit Klavier-Begl. von Richard Wagner. (Unter-Primaner H. Eisenbeck, Ober-Primaner W. Gustavus.)
5. Letzter Gedanke und Fragment a. d. Jubel-Ouverture für Violine und Klavier von E. M. v. Weber. (Ober-Primaner G. Köhricht, Unter-Primaner Fr. Hübner.)
6. In der Ferne. Volkswelse für gem. Chor orrangiirt von Friedrich Silcher.

erhalten hatten. Um auch denjenigen Angehörigen der Schüler, die den Einweihungsfeierlichkeiten aus Platzmangel zu unserem Bedauern nicht hatten beizuhören können, Gelegenheit zu geben, die Schulräume zu besichtigen, war das Anstaltsgebäude vor Beginn der Aufführung nochmals zur Besichtigung frei gegeben.

Die Weihnachtsferien dauerten von Mittwoch, den 21. Dezember, bis Donnerstag, den 5. Januar.

Durch Ministerialerlaß vom 17. Dezember wurde Herrn Oberlehrer Goette der Charakter als Professor und durch Allerhöchsten Erlaß vom 10. Januar der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar in der Aula ein öffentlicher Schulakt*) veranstaltet, zu dem Vertreter der Königlichen und städtischen Behörden und eine zahlreiche Festgesellschaft sich eingefunden hatten. Die Festrede hielt Herr Professor Karge. Er schilderte die Kaiserproklamation in Versailles, stellte dann eine Vergleichung des alten deutschen Kaisertums mit dem neuen an und hob im Anschluß daran die gewaltigen Fortschritte des neuen Reiches in politischer, geistiger und wirtschaftlicher Beziehung hervor. Das von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers für einen besonders guten Schüler der Anstalt übersandte „Marine-Album“ überreichte der Direktor im Verlaufe der Feier dem Unterprimaner Johannes Eisenbeck.

Am Mittwoch den 15. März fand unter dem Voritze des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors und im Beisein des Herrn Bürgermeisters Rath als des Patronatsvertreters die mündliche Prüfung der Abiturienten des Ostertermins statt. Sämtlichen Prüflingen konnte die Reife zuerkannt werden, einem derselben unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Ihre Entlassung erfolgte am 22. März.

Vom 3. bis zum 13. April ist Herr Oberlehrer Klemm zu einem englischen Fortbildungskursus nach Berlin einberufen.

Mit Schluß des Winterhalbjahres wird der französische Lehramtsassistent Herr Hanot, der uns für den Winter zugewiesen war, die Anstalt verlassen, um an eine höhere Schule in Berlin überzutreten.

7. Hochzeitstag auf Troldhaugen. Klavier-Solo von Edvard Grieg. (Ober-Primaner W. Gustavus.)
8. A. d. e. Duett für 2 Singstimmen mit Klavierbegl. von E. Oberthür. (Unter-Primaner H. Eisenbeck, Ober-Sekundaner A. Schreiber, Unter-Primaner Fr. Hauptstein.)
9. Largo für Flöte, Violine und Klavier von G. F. Händel. (Unter-Primaner Fr. Hübner, Ober-Primaner G. Röhrich, Ober-Primaner W. Gustavus.)
10. Flug der Liebe. Volkslied. Doppel-Quartett von L. Plebe. (Quartaner M. Luze, R. Delling, M. Weiner, Unter-Tertianer M. Eisenbeck, Ober-Primaner W. Gustavus, G. Röhrich, Unter-Primaner H. Eisenbeck, Fr. Hübner.)
11. Walters Preislied a. d. Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ für Violine, Klavier und Harmonium von Richard Wagner. (Ober-Primaner G. Röhrich, Ober-Sekundaner A. Schreiber und der Leiter der Aufführung.)
12. Kornblume und Eichenlaub. Einstimmiger Männerchor mit Instrumentalbegl. von Reuter.

*) Ordnung der Feier.

- I. Chorgesang: Nach dir, o Herr, verlangt mich. Motette für vierstimmigen gemischten Chor von Ferd. Möhring.
- II. Vorträge:
 - 1) Dem Kaiser und der Kaiserin: Vorschüler Walter Schmidt.
 - 2) Die verlorene Kaiserkrone: Vorschüler Karl Büschel.
 - 3) Der Preußen Wahlspruch: Waldemar von Gleszinski.
 - 4) Heinrich der Vogelfänger (Joh. Neum. Vogl.): Sextaner Johannes Grahnidel.
 - 5) Barbarossas Erwachen (Franz H. Seidl): Quintaner Johannes Jänisch.
 - 6) Die Exultation (Chr. Fr. Scherenberg): Quartaner Max Weiner.
- III. Chorgesang: Domine, salvam fac regem. Tonsatz für einstimmigen gemischten Chor von Rudw. Erf.
- IV. Vorträge:
 - 1) Huldigung der schlesischen Stände vor König Friedrich II. von Preußen in Breslau 1741 (E. v. Wildenbruch): Untertertianer Kurt Kempel.
 - 2) Körners Geist (Friedr. Müdert): Obertertianer Karl Klesche.
 - 3) Es lebe der Kaiser (Dettl. v. Allencron): Obersekundaner Alfred Schreiber.
 - 4) Bis in den Tod getreu (H. Holzendorf): Untersekundaner Walther Büschel und Gerhard Richard, Unterprimaner Hans Eisenbeck und Friedrich Hauptstein.
- V. Chorgesang: Unserm Kaiser. Vierstimmiger gemischter Chor von Heinrich Marxner.
- VI. Festrede: Professor Karge.
- VII. Allgemeiner Gesang: Heil Dir im Siegerkranz (Vers 1).

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war recht befriedigend, weniger gut der der Schüler, von denen viele in den Wintermonaten krankheits halber längere Zeit die Schule versäumen mußten.

Am 7. April wird das Schuljahr in der gewohnten Weise mit einer Schlußandacht, der Mitteilung der Befehungen und der Verteilung der Zeugnisse geschlossen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt										Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Σa.	1	2	3	Σa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	7	12	17	14	10	20	18	23	33	154	29	19	26	74
2. " " " Winterhalbjahres .	6	13	17	16	10	18	18	22	30	150	30	17	23	70
3. Am 1. Februar 1911	6	13	18	14	10	18	18	21	31	149	30	17	22	69
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	19,10	18,75	17,87	16,75	15,55	14,62	13,38	12,29	10,75		9,54	8,35	7,18	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit				Heimat					
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt		B. Vorschule		A. Hauptanstalt		B. Vorschule			
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	146	5	—	3	70	2	—	2	152	2	—	74	—	—	101	53	65	9
2. " " " Winterhalbjahres .	142	6	—	2	67	1	—	2	149	1	—	70	—	—	97	53	60	10
3. Am 1. Februar 1911	142	5	—	2	66	1	—	2	148	1	—	69	—	—	97	52	59	10

3. Übersicht über die Abiturienten.

№	Name	Geburts =		Konf. bezw. Rel.	Des Vaters		Jahre des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf (Studium)
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	Schule	Prima	
Michaelis 1910									
1.	Schweig, Bruno	19. 8. 1890	Weißwasser	jüd.	Fabrikbesitzer	Weißwasser	1	1	Chemie
Ostern 1911									
2.	*Püschel, Georg	11. 12. 1892	Spremberg	evang.	† Tuchfabrikant	Spremberg	9	2	Neuere Sprachen
3.	Gustavus, Walter	1. 12. 1892	Vieß, Kr. Landsberg	evang.	Zeichenlehrer	Lübben	3	2	Rechtswissenschaft
4.	Röhricht, Gotthold	24. 8. 1893	Crossen	evang.	† Postsekretär	Crossen	3	2	Neuere Sprachen
5.	Sinapius, Günther	17. 7. 1892	Spremberg	evang.	Fabrikbesitzer	Spremberg	9	2	Chemie
6.	Böhm, Conrad	23. 12. 1889	Breslau	evang.	Kaufmann	Breslau	3	2	Rechtswissenschaft

* Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1911 17 Schüler, von denen 6 in das praktische Leben übergingen.

4. Verzeichnis der Schüler, die während des Schuljahres die Anstalt besucht haben.

Die mit einem * bezeichneten sind bis zum 1. Februar abgegangen.

Ober-Prima.		
1. Böhm, Konrad.	8. Hübner, Fritz.	8. Liche, Kurt.
2. Golz, Arthur.	9. Vilge, Heinrich.	9. Martin, Wilhelm.
3. Gustavus, Walter.	10. Petrich, Kurt.	10. Michalk, Walter.
4. Püschel, Georg.	11. Richard, Hans.	11. Naumann, Herbert.
5. Röhricht, Gotthold.	12. Seyberth, Karl.	12. Neumann, Friedrich.
6. *Schweig, Bruno.	13. Tennert, Ernst.	13. Otte, Hubert.
7. Sinapius, Günther.	14. Tiege, Alexander.	14. Richard, Werner.
	15. *Zillig, Hans.	15. *Roesner, Hans.
Unter-Prima.		
1. Baranowski, Karl.	Ober-Sekunda.	
2. Blume, Wilhelm.	1. Baumeier, Erwin.	16. *Schenk, Hans.
3. Carthafer, Kurt.	2. Feuerst. Alfred.	17. Schreiber, Alfred.
4. Eisenbeck, Johannes.	3. Holz. nagel, Paul.	18. Seeland, Moritz.
5. Hauptstein, Friedrich.	4. *Zani. sch, Ernst.	19. Staub, Fritz.
6. *Hillmann, Karl.	5. Kossack, Heinrich.	20. Vogel, Karl.
7. Hoffmann, Fritz.	6. Krause, Ernst.	21. Boite, Erich.
	7. Laucke, Max.	Unter-Sekunda.
		1. *Blau, Otto.

- | | | |
|----------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| 2. Boefig, Max. | 18. Tharan, Richard. | 21. Schrader, Helmut. |
| 3. Hammer, Klaus. | 19. Thonke, Theodor. | 22. Weber, Willi. |
| 4. Horn, Walter. | 20. Weber, Werner. | 23. Weidlich, Kurt. |
| 5. Kowaczek, Alfred. | Quarta. | Sexta. |
| 6. Laitko, Hans. | 1. Balzer, Willi. | 1. Ballhause, Erich. |
| 7. Müller, Hermann. | 2. Delling, Reinhold. | 2. Budich, Otto. |
| 8. *Müller, Hans. | 3. *Heinze, Günther. | 3. Golze, Erich. |
| 9. Mund, Ernst. | 4. Hillig, Arthur. | 4. Goslau, Otto. |
| 10. Neumann, Theodor. | 5. Hübel, Fritz. | 5. Grafnickel, Johannes. |
| 11. Nowotny, Walter. | 6. Israel, Rudi. | 6. Grafnickel, Walter. |
| 12. Püschel, Walter. | 7. Klemm, Albert. | 7. *Haase, Hardy. |
| 13. Richard, Gerhard. | 8. Körner, Ludwig. | 8. Häffelbarth, Erich. |
| 14. Schumann, Georg. | 9. Lenk, Artur. | 9. Handrick, Herbert. |
| 15. Strauß, Hellmut. | 10. Luze, Martin. | 10. Hofmann, Otto. |
| 16. Wolff, Heinrich. | 11. Müller, Adolf. | 11. *Huhn, Walter. |
| Ober-Tertia. | 12. Noack, Kurt. | 12. Jung, Erich. |
| 1. Ballhause, Kurt. | 13. Petschick, Karl. | 13. Kayser, Werner. |
| 2. Brandt, Fritz. | 14. Platz, Georg. | 14. Klemm, Wilhelm. |
| 3. v. Gladitz, Rudolf. | 15. v. Poncet, Karl. | 15. Kreisel, Alfred. |
| 4. Zahn, Albrecht. | 16. Püschel, Martin. | 16. *Kröcher, Willi. |
| 5. Kiesehe, Karl. | 17. Schmidt (Mantel), Rolf. | 17. Krüger, Gottfried. |
| 6. Matower, Hans. | 18. Schulz, Hans. | 18. Krüger, Otto. |
| 7. Közner, Heinrich. | 19. Weiner, Max. | 19. Lerche, Artur. |
| 8. Rüdiger, Hans. | Quinta. | 20. Michalke, Fritz. |
| 9. Schmäser, Otto. | 1. Altmann, Willi. | 21. Müller, Erwin. |
| 10. Vogel, Hans. | 2. Brandt, Arwed. | 22. Müller, Erwin. |
| Unter-Tertia. | 3. Buder, Walter. | 23. Nath, Friedrich. |
| 1. Schnig, Hans. | 4. Centner, Gerhard. | 24. Niemz, Willi. |
| 2. Eisenbeck, Gottfried. | 5. Centner, Günter. | 25. Noack, Kurt. |
| 3. Eisenbeck, Martin. | 6. Dietrich, Alfred. | 26. Petrich, Artur. |
| 4. *v. Gliszczyński, Otto. | 7. *v. Gliszczyński, Walther. | 27. Rohde, Fritz. |
| 5. Heinze, Hans. | 8. Haubitz, Otto. | 28. Rutsch, Paul. |
| 6. Horn, Alfred. | 9. Hülse, Walter. | 29. Schaffrath, Kurt. |
| 7. Hübel, Arthur. | 10. Jänisch, Johannes. | 30. Schier, Hermann. |
| 8. Kregel, Fritz. | 11. Kern, Alfred. | 31. Thumann, Gustav. |
| 9. Krüger, Karl. | 12. Krüger, Helmut. | 32. Weißing, Erich. |
| 10. Magister, Georg. | 13. Kühn, Erich. | 33. Zerbfa, Hans. |
| 11. Matower, Günther. | 14. Marquardt, Walter. | 34. Ziem, Herbert. |
| 12. Menzel, Kurt. | 15. Matschie, Günter. | Vorschule. |
| 13. Schädlich, Georg. | 16. Mros, Kurt. | 1. Klasse. |
| 14. *Schalow, Herbert. | 17. *Mickusch, Johannes. | 1. Bose, Fritz. |
| 15. Scharer, Werner. | 18. Noack, Hans. | 2. Brandenburger, Kurt. |
| 16. Schmidt, Gerhard. | 19. Petrich, Willi. | 3. Bürgel, Karl. |
| 17. Schrader, Günther. | 20. Scharer, Erwin. | 4. Diener, Franz. |

- | | | |
|---------------------------------|-------------------------|---------------------------|
| 5. Gäßner, Ernst. | 30. Schulz, Otto. | 2. Bratfisch, Kurt. |
| 6. von Gliszczyński, Waldemar. | 31. Schwetajch, Georg. | 3. Burfert, Artur. |
| 7. von Gliszczyński, Christian. | 2. Klasse. | 4. *Fink, Gerhard. |
| 8. Graßnickel, Franz. | 1. Behrend, Walter. | 5. Hartung, Werner. |
| 9. Grieser, Kurt. | 2. Burckhardt, Eugen. | 6. Holzheimer, Friedrich. |
| 10. Hänfel, Willi. | 3. Fehmann, Ernst. | 7. Jüttner, Johannes. |
| 11. Häffelbarth, Fritz. | 4. Fliege, Otto. | 8. Mehr, Konrad. |
| 12. Hauptstein, Günter. | 5. Geller, Werner. | 9. *Kröcher, Bernhard. |
| 13. Henel, Günter. | 6. *Hauke, Fritz. | 10. Krüger, Max. |
| 14. Hofmann, Werner. | 7. Heimberger, Hans. | 11. Krüger, Ulrich. |
| 15. Jüttner, Werner. | 8. Heinze, Richard. | 12. *Kuhn, Fritz. |
| 16. Kleinadel, Erich. | 9. Holzheimer, Wilhelm. | 13. Kulka, Fritz. |
| 17. Kobelt, Walter. | 10. Horn, Günter. | 14. Lehmann, Walter. |
| 18. Köhler, Ulrich. | 11. Müller, Paul. | 15. Melde, Kurt. |
| 19. Kossack, Walter. | 12. *Niemy, Alwin. | 16. Müller, Gerhard. |
| 20. Krüger, Günter. | 13. *Ölsner, Hermann. | 17. Noack, Fritz. |
| 21. Krüger, Ernst. | 14. Petrich, Gerhard. | 18. Pick, Helmut. |
| 22. Michaet, Werner. | 15. Püschel, Paul. | 19. Richard, Joachim. |
| 23. Mußdorf, Erich. | 16. Püschel, Karl. | 20. Richter, Fritz. |
| 24. Natanz, Gerhard. | 17. Richard, Max. | 21. Rösner, Hans. |
| 25. Nath, Joachim. | 18. Rösner, Arno. | 22. Schmidt, Walter. |
| 26. *Ölsner, Rudolf. | 19. Schmidt, Willi. | 23. Schnabl, Hans. |
| 27. Reela, Ernst. | 20. Weidlich, Herbert. | 24. Seimert, Julius. |
| 28. Richter, Karl. | 3. Klasse. | 25. Weidlich, Karl. |
| 29. Schnabl, Max. | 1. *Blume, Heinz. | 26. Weise, Kurt. |

V. Stiftungen und Unterstützungen.

Vom Vorsitzenden der Ortsgruppe des hiesigen Riesengebirgsvereins und einigen anderen nicht genannt sein wollenden Herren wurde dem Unterzeichneten die Summe von 36 *M* übergeben, um mehreren unbemittelten Schülern die Teilnahme an dem geplanten Ausfluge in das Riesengebirge zu ermöglichen. Dem Dispositionsfonds der Anstalt zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler entnahm der Direktor zu dem gleichen Zwecke 65 *M*, so daß insgesamt 101 *M* zur Verteilung gelangten.

Der Abiturient des Michaelisterrmins Bruno Schweig aus Weißwasser überjandte 50 *M*, die dem Unterstützungs fonds einverleibt wurden.

Die etatsmäßig 10 $\frac{1}{2}$ der Schülerzahl betragenden und von den städtischen Behörden zu vergebenden Freistellen waren der Mehrzahl nach während des ganzen Jahres besetzt, ebenso die vom Lehrerkollegium zu verleihende Freistelle aus der „Direktor Schmidt-Stiftung.“

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 3. Januar d. Js. sind die Ferien für das Schuljahr 1911 folgendermaßen festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts.	Anfang des Unterrichts.
Osterferien:	Freitag, den 7. April,	Montag, den 24. April,
Pfingstferien:	Freitag, den 2. Juni,	Donnerstag, den 8. Juni.
Sommerferien:	Freitag, den 7. Juli,	Dienstag, den 8. August,
Herbstferien:	Sonnabend, den 30. September,	Montag, den 16. Oktober,
Weihnachtsferien:	Donnerstag, den 21. Dezember,	Donnerstag, den 4. Januar 1912.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 24. April, vormittags 8 Uhr.

Die Aufnahme neu eintretender Schüler findet Montag, den 24. April, von 9 Uhr ab im Konferenzzimmer der Anstalt statt.

Bei der Aufnahme sind vorzulegen der Tauf- bzw. Geburtschein, das Impf- bzw. Wiederimpfungs-Attest und, falls der Schüler von einer anderen Anstalt kommt, das Abgangszeugnis.

Die Aufnahme in die Sexta darf in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen. Bedingungen für die Aufnahme in die Klasse sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der Redeteile; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungen mit ganzen Zahlen.

Auswärtige Schüler bedürfen in allen Fällen bei der Wahl ihrer Pension der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Das Schulgeld beträgt 150 *M* für die Ober- und Unterprima und Obersekunda, 130 *M* für die anderen Klassen der Hauptanstalt, 36 *M* für die 1. und 2. Klasse der Vorschule und 30 *M* für die 3. Klasse.

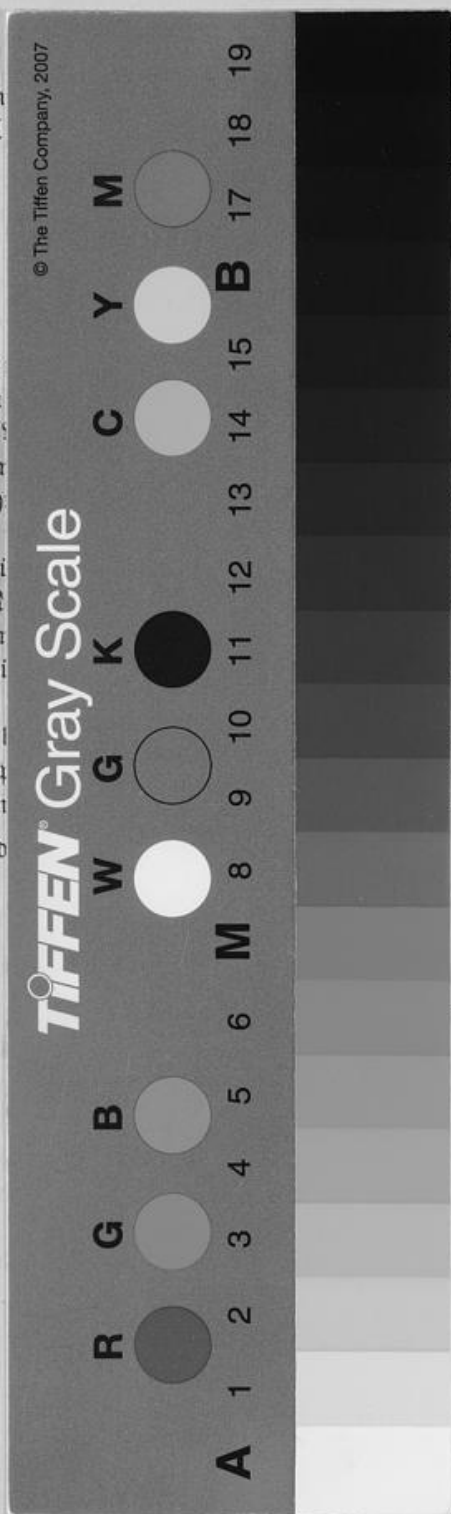
Sprechstunden des Direktors: An den Schultagen von 10 bis 11 Uhr im Realgymnasium. Spremberg, den 31. März 1911.

Dr. Köhler,
Direktor.

Durch Verfügung
Ferien für das Schul

Osterferien:
Pfingstferien:
Sommerferien:
Herbstferien:
Weihnachtsferien:

Das neue Sch
Die Aufnahm
im Konferenzzimmer der
Bei der Aufnah
Attest und, falls der Sch
Die Aufnahme
erfolgen. Bedingungen fi
Schrift; Kenntnis der M
Sicherheit in den 4 Grun
Auswärtige Sch
Erlaubnis des Direktors.
Das Schulgeld l
anderen Klassen der Hau
Sprechstunden
Spremberg, d



ie Eltern.

legiums vom 3. Januar d. Js. sind die

3. Anfang des Unterrichts.
Montag, den 24. April,
Donnerstag, den 8. Juni,
Dienstag, den 8. August,
er, Montag, den 16. Oktober,
er, Donnerstag, den 4. Januar 1912.
, vormittags 8 Uhr.
Montag, den 24. April, von 9 Uhr ab

ertschein, das Impf- bzw. Wiederimpfungs-
das Abgangszeugnis.

vor dem vollendeten neunten Lebensjahre
Läufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer
be orthographische Fehler nachzuschreiben;

ahl ihrer Pension der vorher einzuholenden

erprima und Obersekunda, 130 *M* für die
e der Vorschule und 30 *M* für die 3 Klasse.
n von 10 bis 11 Uhr im Realgymnasium.

Dr. Köhler,
Direktor.

111

112

113

114



